

## agrit – ein neues Angebot für die Bündner Landwirtschaft

### Die administrative und digitale Herausforderung

Die Büroarbeit auf einem Landwirtschaftsbetrieb ist eine Herausforderung. Der Administrationsaufwand nimmt ständig zu, die Digitalisierung hat auf den Betrieben in grossen Schritten Einzug gehalten. Die Bauern setzen alles daran, die Stall- und Feldarbeit effizient zu gestalten. Dazu gehört eine gute Hofinfrastruktur, gepflegte Maschinen und Werkzeuge, sinnvolle Abläufe und eine gute Organisation. Nicht viel anders im Büro! Damit die Papier- und Onlinearbeit ebenfalls optimal gemeis-

tert werden kann, ist eine gute Büroinfrastruktur wichtig. Doch dafür Zeit zu haben, ist eine Herausforderung, die vielfach nicht mehr möglich ist im reichen Arbeitsalltag einer Bauernfamilie. Ein veralteter Computer, nicht aktualisierte Programme, ein Drucker, der nicht richtig funktioniert, das sind alles zusätzlich Stressoren, die den Bürobetrieb massiv stören und die Motivation für die gesamte Administration nicht fördern. In der zunehmenden Digitalisierung sprechen die Experten nicht nur von der Büroeinrichtung, sondern auch von der Gesamtvernetzung auf einem Betrieb. Der



Die Projektinitianten Martin Renner und Claudio Zala freuen sich über den Start von agrit.  
(Foto: J. Widrig)

Internetanschluss und die Datensicherung müssen funktionieren. Nebst dem Telefon gibt es meistens auch ein paar Handys im Haushalt und das Ganze ist mehr und mehr auch mit den Onlinemedien und den Geräten im Haus verbunden.

### agrit IT und Telekommunikation – alles aus einer Hand

Der Bündner Bauernverband hat sich dieser Problematik angenommen und mit der Firma Föllmi AG an der Problemlösung gearbeitet. Entstanden ist ein Gesamtangebot für landwirtschaftliche Betriebe im Kanton Graubünden. Dieses auf die landwirtschaftlichen Bedürfnisse angepasste Angebot umfasst die gesamte Informatik (Computer, Drucker, E-Mail, IT-Support etc.) wie auch die Anbindung (Internet, Festnetz, Mobile, Fernsehen) aus einer Hand, aufeinander abgestimmt und ohne Schnittstellen.

### Was heisst das für einen Bauernbetrieb konkret?

«Wäre es nicht optimal, wenn es einen Partner gäbe, welcher meine gesamten technischen Probleme im Büro löst, mich beraten kann, wenn ich Probleme mit der Bürotechnik habe, mir einfach und rasch eine Lösung direkt am Gerät bietet?» Mit dem neuen Dienstleistungsprodukt agrit wird dies möglich. Jeder Bauernbetrieb kann so

nach seinem Wunsch ein Dienstleistungspaket zusammenstellen, welches seinen Bedürfnissen im Büro und in der Telekommunikation dient. Zu Beginn braucht es eine Bestandaufnahme, welche persönlich aufgenommen wird und wo Lösungen vorgeschlagen werden. Sei es die Aufschaltung und Installation vor Ort, sei es die Sicherheit im PC oder ein rasches Internet – die professionelle Begleitung ermöglicht die individuelle und optimale Lösung für einen Landwirtschaftsbetrieb. Die Grundangebote können ergänzt werden mit der Festnetztelefonie, den Mobiltelefon-Abos, dem Einkauf von Hardware zu guten Konditionen und der Hilfe bei technischen Anliegen über Fernwartung. agrit deckt damit den gesamten Bereich der IT und Telekommunikation ab!

### Wir kümmern uns um die IT, damit Sie sich auf Ihren Betrieb konzentrieren können

Unter diesem Titel hat sich die Kooperation zwischen dem Bündner Bauernverband und dem Büro Föllmi AG aufgebaut. Der «Bündner Bauer» befragte die Projektinitianten zu den Hintergründen des neuen Angebots:

### «Bündner Bauer»: Was war der Grund, dieses Projekt zu lancieren?

Martin Renner: Als Dienstleister für die Bündner Landwirtschaft überlegen wir uns

**agrit** @

IT und Telekommunikation  
für Bündner Bäuerinnen & Bauern

Wir kümmern uns um die IT, damit Sie sich auf Ihren Betrieb konzentrieren können. Eine Dienstleistung des Bündner Bauernverbands.

[www.agrit.ch](http://www.agrit.ch) / [info@agrit.ch](mailto:info@agrit.ch) / 081 511 67 26

laufend, wie wir die Bauernfamilien unterstützen können. In Gesprächen kam immer wieder das Thema Herausforderung IT auf den Höfen. Daraus entstand die Idee, ein umfassendes Angebot zusammenzustellen, welches hilft, diese Probleme zu lösen.»

### Was waren für die Föllmi AG die Beweggründe für den Aufbau dieser Dienstleistung?

Claudio Zala: Als wir mit der Idee konfrontiert wurden, haben wir sofort zugesagt. Als langjähriger IT- und Telekommunikations-Dienstleister sind wir es gewohnt, das gesamte Angebot für Kunden abzudecken. Zusammen mit unseren Filialen in den Regionen ist es uns möglich, ein interessantes Angebot für eine ganze Branche bereitzustellen.

Weitere Infos unter [www.agrit.ch](http://www.agrit.ch).

### Was erhoffst du dir von agrit?

Martin Renner: Für uns ist es sehr wichtig, dass wir Rahmenbedingungen schaffen können, welche die Arbeit der Bauernfamilien unterstützen oder erleichtern. Durch das umfassende Angebot der Föllmi AG kann ein Betrieb das gesamte Angebot der IT und Telekommunikation aus einer Hand beziehen. Das Wichtigste ist dabei die Unterstützung. Von der Bestandaufnahme bis zum Fernwartungssupport ist sichergestellt, dass ein reibungsloser Ablauf für die IT und Telekommunikationseinrichtung auf dem Bauernbetrieb sichergestellt ist.

*Bündner Bauernverband*

## Grobfahrlässigkeitsschutz – was ist das?

**Als Landwirt stehen für Sie die Versicherungen nicht an erster Stelle. Trotzdem sind diese sehr wichtig für Ihren Betrieb und Ihre persönliche Existenz. Gerne informieren wir Sie künftig monatlich über wichtige Aspekte zu den landwirtschaftlichen Versicherungen.**

«Das war ja grobfahrlässig!», hört man oft, wenn man von möglichen schlimmen Ereignissen spricht. Häufig wird diese Tatsache belächelt und man geht davon aus, dass einem selbst nichts passieren kann. Im Obligationenrecht Art. 41 ist geregelt, dass man für einen Schaden aufkommen muss, den man jemandem aus «Absicht oder Fahrlässigkeit» zufügt. Dabei wird unterschieden, ob eine leichte und grobe

Fahrlässigkeit vorliegt. Von leichter Fahrlässigkeit ist etwa die Rede, wenn der Gesetzgeber davon ausgeht, dass «so etwas passieren kann». Grobfahrlässig ist hingegen das Überfahren eines Rotlichts, einer Sicherheitslinie, einer Stopplinie oder aber auch eine unbeaufsichtigt brennende Kerze. Resultiert daraus ein Schaden, kann die Versicherung die Leistungen bis 60 Prozent des Schadenbetrags kürzen.

### Beispiel einer Leistungskürzung nach dem Übersehen eines Stoppschildes

Blebschaden am fremden Auto	Fr. 10 000.–
Spitalkosten des fremden Lenkers	Fr. 50 000.–
Lohnausfall des fremden Lenkers	Fr. 20 000.–
<hr/>	
Schadenssumme Haftpflicht total	Fr. 80 000.–
<b>Regressforderung der Haftpflichtversicherung 25%</b>	<b>Fr. 20 000.–</b>

Um sich von den finanziellen Folgen von grobfahrlässigem Verhalten zu schützen, kann bei den Motorfahrzeugversicherungen der Grobfahrlässigkeitsschutz optional mitversichert werden. Dieser kostet je nach Fahrzeug und Versicherung zwischen 25 und 60 Franken pro Jahr. Auch privat, wie beispielsweise bei einem Zusammenprall auf der Skipiste, oder betrieblich, etwa beim Ausbringen von Hofdünger, kann ein Verhalten schnell als grobfahrlässig eingestuft werden. Die Zusatzprämie in der Privathaftpflicht für den Zusatz «Grobfahrlässigkeitsschutz» bewegt sich zwischen 10 und 35 Franken und in der Betriebshaftpflicht zwischen 20 und 70 Franken.

Offiziell führen die Versicherungen keine detaillierten Statistiken über grobfahrlässig verursachte Schäden. In der Praxis führen aber immer öfter grobfahrlässig verursachte Schadenfälle zu Leistungskürzungen

oder Regressforderungen. Diese führen vor allem bei Personen, aber auch bei Sachschäden zu erheblichen finanziellen Einbußen. Wir empfehlen deshalb, diesen kostengünstigen Zusatz wo immer möglich mitzuversichern.

Wichtig! Ausgenommen sind Schäden, die in angetrunkenem oder fahrunfähigem Zustand, also unter Drogeneinfluss, bei Medikamentenmissbrauch oder Übermüdung verursacht wurden. Und auch bei Geschwindigkeitsexzessen kommt der Grobfahrlässigkeitsschutz nicht für den gesamten Schaden auf.

Im Zusammenhang mit unseren Gesamtberatungen überprüfen wir Ihre Versicherungsdeckungen sehr gerne. Rufen Sie uns einfach an.

*Florian Kasper  
Bündner Bauernverband*

